

Ergänzend wird um Beachtung der **Allgemeinen Hinweise** und des **Leitfadens** zum Verfahren auf Anerkennung einer ausländischen Entscheidung in Ehesachen gem. § 107 FamFG gebeten.

Usbekistan

(Republik Usbekistan)

Stand: Juni 2017

a) **Urkundliche Nachweise zu Eheschließung und Scheidung**

1. **Heiratsurkunde** oder **Bescheinigung über die Eheschließung**

2. **Scheidungsurkunde**

bei Ehescheidung durch das Standesamt:

oder

Scheidungsurteil /-beschluss und **Scheidungsurkunde**

bei Ehescheidung durch das Gericht vor dem 01.09.1998

oder

Scheidungsurteil /-beschluss mit Rechtskraftvermerk

bei Ehescheidung durch das Gericht ab dem 01.09.1998

Hinweis:

Grundsätzlich ist von der Antrag stellenden Person anzugeben, ob **gemeinsame, minderjährige Kinder** zum Zeitpunkt der Scheidung vorhanden waren.

b) **Legalisation / Apostille**

Urkunden aus Usbekistan bedürfen derzeit einer Vor-Ort-Ermittlung zur Überprüfung ihrer formalen Echtheit und inhaltlichen Richtigkeit.
Siehe hierzu auch Nr. 6 des Leitfadens.

Hinweis:

Zur Überprüfung der Urkunden benötigt die deutsche Konsularvertretung teilweise zusätzliche Dokumente oder Angaben (z.B. Wegstreckenbeschreibungen, Fotos), die sich i.d.R. aus dem betreffenden Merkblatt der Konsularvertretung (Serviceseite Auswärtiges Amt:

http://www.konsularinfo.diplo.de/Vertretung/konsularinfo/de/05/Urkundenverkehr_Allgemein/Urkundenverkehr.html

Abschnitt: „Internationaler Urkundenverkehr“) ergeben oder in Ausnahmefällen, bei der Konsularvertretung direkt, zu erfragen sind.

Wichtiger Hinweis:

Eine verbindliche Prüfung kann erst nach Vorlage eines ordnungsgemäßen Antrags auf Anerkennung einer ausländischen Entscheidung in Ehesachen gem. § 107 FamFG mit allen urkundlichen Nachweisen im Original sowie einer Übersetzung durch einen in Deutschland zugelassenen Übersetzer erfolgen. Ein Rechtsanspruch auf positive Bescheidung des Antrages allein bei Vorlage der o.g. Dokumente besteht daher nicht.